

Rede von Papst Urban II. in Clermont (27.11.1095)

„Vielgeliebte Bürger!

Es ist unabweislich, unseren Brüdern im Orient eiligst die so oft versprochene und so dringend notwendige Hilfe zu bringen.

Die Türken und die Araber haben sie angegriffen [...] und indem

5 sie immer tiefer eindringen in das Land dieser Christen, haben sie diese siebenmal in der Schlacht besiegt, haben eine große Anzahl von ihnen getötet oder gefangengenommen, haben die Kirchen zerstört und das Land verwüstet. Wenn ihr ihnen jetzt keinen Widerstand entgegensetzt, so werden die treuen Diener Gottes im Orient ihrem Ansturm nicht länger gewachsen sein.

10 Deshalb bitte und ermahne ich euch, und nicht ich, sondern der Herr bittet und ermahnt euch als Herolde Christi, die Reichen wie die Armen, dass ihr euch beeilt, diese gemeine Gezucht aus den von euren Brüdern bewohnten Gebieten zu verjagen [...]

15 Wenn diejenigen, die dort hinunterziehen, ihr Leben verlieren auf der Fahrt, zu Lande oder zu Wasser, oder in der Schlacht gegen die Heiden, so werden ihnen in jener Stunde ihre Sünden vergeben werden, das gewähre ich nach der Macht Gottes, die mir verliehen wurde.“

*(nach der Fassung des Geschichtsschreibers Fulcher von Chartres)*